

Sälen. In Morchenstern, Bez. Gablonz, wurden 1919 eine Glasraffinerie und Kristallglasschleiferei errichtet. Die Werke beschäftigten um 1929 bis zu 1000 Betriebsangehörige. Techn. Spitzenleistungen der mehrmals ausgezeichneten Fa. sind die 11 m hohen, 6 m breiten Kristalluster für das Theater in Sydney (Australien) und die 10 m breite Deckenbeleuchtung mit Kristallketten in der kgl. Oper in Rom. Ab 1913 war P. Obmann des Verbandes nordböhm. Glasindustrieller. Er meldete mehrere Patente an, u. a. ein Verfahren zur Herstellung gebogener Glasarme für Kronleuchter (1908). P. hinterließ eine wertvolle Glassmlg., die er dem Stadtmus. und dem später von seinem Neffen Heinrich (Harry) P. (1882–1955) errichteten Glasmus. Steinschönau widmete.

W.: Haus-Chronik der Familie F. F. P., Steinschönau, 1924, Manuskript, Archiv des Collegium Carolinum, München.

L.: *Österr. Patentbl.*, 1908, S. 613; *Vierteljährliches Namenregister . . . Gebrauchsmuster*, 1920, S. 117, 1925, S. 49; *Aus heimatischen Bergen*, Jg. 39, 1934, S. 254 ff.; E. Arnold, *Die Deutschböhml. Ausst. Reichenberg 1906, 1909*, Tl. 1, S. 109, Tl. 2, S. 95; G. Pazaurek, *Kunstgläser der Gegenwart*, 1925, S. 128, 130; R. Lodgman–E. Stein, *Die südetend. Selbstverwaltungskörper*, Bd. 5, 1930, S. 104 f.; E. Hicksch, P.-Lüster, ein Weltbegriff, in: *20 Jahre Glas in Rheinbach*, 1968, S. 25. (E. Marschner)

**Palme** (Pallme) Ignaz Samuel, Kaufmann und Forschungsreisender. \* Rumburg (Rumburg, Böhmen), 1. 2. 1806 (1810?); † Hainburg a. d. Donau (NÖ), 11. 6. 1877. Sohn eines Glaswarenhändlers; bekam seine kaufmänn. Ausbildung in Triest und unternahm Ende 1837 eine Handelsreise nach Ägypten. Von dort aus drang er im Auftrag von Handelshäusern, die neue Absatzmärkte für ihre Ware in Zentralafrika zu finden hofften, nach Kordofan vor. P. bereiste in 19 Monaten den Sudan, und zwar Kordofan und Darfur. Während eines längeren Aufenthaltes in Kobe, der damaligen Hauptstadt von Darfur, befreundete er sich mit dem jüngeren Bruder des Sultans. Nachdem dieser einen Unfall mit einem Gewehr P.s gehabt hatte, flüchtete P. über Nubien nach Kairo, wo er im September 1841 eintraf. 1846 trat er als Agent in die Dienste der 1. Donau-Dampfschiffahrtsges. und ließ sich in Hainburg nieder. Die Berr. P.s, der sich länger als jeder andere Europäer zuvor im Sudan aufgehalten hatte, sind bes. wertvoll, da er zeitweise das Leben der Eingeborenen teilte. Sein Bruder, Josef P., unternahm Handelsreisen nach Ägypten, Syrien und Palästina. 1834 kehrte er nach Europa zu-

rück und ließ sich in Rumburg als Handelskorrespondent nieder. Seine Reisebeschreibungen erschienen unter dem Titel „Meine Reise durch Sicilien, Ägypten, Syrien und Palästina“, 1841.

W.: Beschreibung von Kordofan und einigen angrenzenden Ländern . . ., in: *Reisen und Länderbeschreibungen der älteren und neuesten Zeit . . .*, hrsg. von E. Widenmann und H. Hauff, Lfg. 24, 1843, engl.: *Travels in Kordofan . . .*, 1844, etc.

L.: *Der Ackermann aus Böhmen*, 1938; F. Embacher, *Lex. der Reisen und Entdeckungen*, 1882; *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland*; Rieger.

(A. Duchâteau)

**Palmović** Andrija, Schriftsteller. \* Rasinja b. Koprivnica (Kroatien), 27. 11. 1847; † Agram, 10. 2. 1882. Hieß früher Opica; nach dem Stud. der kath. Theol., welches er zweimal unterbrach, 1871 Priesterweihe; wirkte dann in der Seelsorge, ab 1880 als Pfarrer in Komarevo b. Sisak und arbeitete schon früh bei mehreren Z.mit. P., der in seinen wenigen Gedichten einen eigenen Stil und Rhythmus zu schaffen vermochte, ist einer der besten Repräsentanten der kroat. Dichtung in der Zeit des Übergangs von der Romantik zum Realismus.

W.: Pjesme A. P. (Die Gedichte von A. P.), hrsg. von F. Folnegović, 1883; Izabrane pjesme (Ausgewählte Gedichte), 1932; Gedichte in: *Pet stoljeća hrvatske književnosti* (500 Jahre kroat. Literatur), Bd. 44, 1970.

L.: *Agramer Ztg.*, 1883, n. 121; *Vienac* 14, 1882, S. 95; *Savremenič*, 1907, n. 4–6; *Vidici*, 1939, n. 12–14; *Republika*, 1952, n. 3; A. Mihanović, A. P., in: *Pet stoljeća hrvatske književnosti* (500 Jahre kroat. Literatur), Bd. 44, 1970, S. 267 ff.; *Nar. Enc.*, (J. Soldo) Hrv.

**Palšovič** Anton, Seelsorger. \* Tyrnau (Trnava, Slowakei), 13. 1. 1771; † Preßburg, 3. 2. 1864. Stud. 1788–92 in Preßburg kath. Theol., 1793 Priesterweihe. War dann in verschiedenen Orten der Slowakei und Ungarns als Seelsorger tätig. 1825 Archidiakon und Aufseher der Volksschulen des Distrikts Kistapolcsány. 1831 Domherr in Tyrnau, 1836 Spiritual am Pazmaneum, 1836 Domherr in Preßburg und Rektor des Preßburger Seminars, 1841 tit. Abt de Valle honesta. P., bekannt durch seine brillanten Predigten, war Gründungsmitgl. des Slovenské učené tovaryšstvo (Slowak. Gelehrtenver.).

W.: *Všenauka krest'ansko-katolícká v 653 kázňach . . .* (Christlich-kath. Lehre in 653 Predigten . . .), 18 Bde., 1857–69; *Kázne sviatočné a príležitostné . . .* (Fest- und Gelegenheitspredigten . . .), 3 Bde., 1857–68.

L.: *Fasciuli ecclesiastico-literarii* 2, 1841, S. 241; *Cyrrill a Method* 10, 1859, n. 2, S. 9, 14, 1864, n. 8, S. 65 ff.; A. Zelliger, *Egyházi írók csarnoka* (Ehrenhalle kirchlicher Schriftsteller), 1893, S. 383; Rieger;